

Ausgabe 4 · Oktober 2024

eupen

erleben

Schulleiterwechsel am Campus S.4

Vierfacher Brückenschlag S.6

Neues Radwegenetz Wallonie Cyclabe S.7





**WE DON'T SELL PRINT.
WE SELL HAPPINESS!**

Hütte 53 • B-4700 EUPEN • Tel.: 087/595-000 • www.kliemo.be



Auf einen Blick

Schulleiterwechsel am Campus	Seite 4
Haushaltskurse an neuem Standort	Seite 5
Vierfacher Brückenschlag	Seite 6
Neues Radwegenetz Wallonie Cyclable	Seite 7
Upcycling: aus Alt mach Neu	Seite 9
Der Rat für Stadtmarketing	Seite 12



Liebe Leserinnen und Leser,

zum Start des neuen Schuljahrs stellen wir Ihnen den neuen gemeinsamen **Schulleiter am Campus Unterstadt** vor. Alain Goor übernimmt von Claudine Heuschen zwei gut aufgestellte Schulen, in denen Zweisprachigkeit großgeschrieben wird.

Bei den **Haushaltskursen** ist der Schulstart gleichzeitig ein Neustart. Die Schule hat das frisch renovierte Gebäude am Limburger Weg bezogen und empfängt die Schülerinnen und Schüler ab sofort in großen, hellen Räumlichkeiten mit moderner Ausstattung.

Als weitere Neuheit stellen wir Ihnen die **Wanderbäume** vor, die als bewegliche Module von Ort zu Ort ziehen. Jeder kann sich mit Nachbarn, Kollegen oder als Viertelgruppe zusammenschließen und einen Baum zur Probe ins eigene Viertel holen.

Wer unsere Stadt im Herbst auf dem Fahrrad erkunden möchte, kann dazu das neue Radwegenetz **Wallonie Cyclable** nutzen. Auf dem Stadtgebiet sind drei neue Radtrassen entstanden. Das Besondere: Die Strecken sind miteinander kombinierbar und bieten eine durchgängige Infrastruktur für die kurzen Wege des Alltags.

Auch bei den **Brücken** in der Unterstadt wurde ein wichtiges Kapitel abgeschlossen. Alle vier neuen Rad- und Fußgängerbrücken erfüllen nun ihre wertvolle Verbindungsfunktion zwischen den Vierteln. Ihre Bauart mit einem zentralen Mittelpfeiler und einem Edelstahlnetz für das Geländer macht sie dabei besonders widerstandsfähig bei Starkregenereignissen.

Zu guter Letzt stellen wir Ihnen die vielseitige Arbeit des **Rats für Stadtmarketing** vor, der durch seine Projekte die Innenstadt belebt, den lokalen Handel stärkt und für Eupen als Urlaubs- und Ausflugsziel wirbt.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und einen schönen Herbst!

Claudia Niessen
Bürgermeisterin

Contenus en français

Vous souhaitez consulter un article en français ?
Adressez-vous au service communication :
087/59 58 06
pr@eupen.be

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung



Am Stadthaus 1, 4700 Eupen
Tel.: 087/59 58 11 · Fax.: 087/59 58 00
www.eupen.be · Mail: info@eupen.be

Die Stadtverwaltung ist telefonisch erreichbar:
Montag-Freitag: 8:30-12 Uhr & 13-16 Uhr
donnerstags: bis 18 Uhr
samstags: 8:30-12 Uhr
(Juli/August: erster Samstag im Monat)

Standesamt: Tel. 087/59 58 38
Bevölkerungsdienst: Tel. 087/59 58 39
Ausländerdienst: Tel. 087/59 58 44
Renten- und Sozialdienst: Tel. 087/59 58 37
(zwischen 13 und 17 Uhr)
Alle anderen Dienste: Tel. 087/59 58 11

Nur auf Termin

Online-Terminvergabe über www.eupen.be

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber: Stadt Eupen, Claudia Niessen
Redaktion, Koordination: Stadtverwaltung Eupen, Jürgen Heck, Dieter Comos, Karin Schneider, Eupener Sportbund, Rat für Stadtmarketing
Layout: Pavonet GmbH, www.pavonet.be
Fotos/Zeichnungen: Stadtverwaltung Eupen, Karin Schneider, Haushaltskurse, Intradell, studiodreizehn, Susanne Ohn, ESB, RSM
Druck: Kliemo AG, www.kliemo.be
Auflage: 11.000, erscheint 5 mal pro Jahr.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Gemeindegremiums der Stadt Eupen.
Stadtverwaltung Eupen, Am Stadthaus 1, 4700 Eupen

Schulleiterwechsel am Campus

Danke, Claudine Heuschen und willkommen, Alain Goor!



Die Stadt verabschiedet die langjährige Schulleiterin Claudine Heuschen und begrüßt Alain Goor als ihren Nachfolger an der Ecole communale pour enfants d'expression française (ECEF) und der Städtischen Grundschule Unterstadt (SGU).

Rückblick auf eine beeindruckende Laufbahn

Claudine Heuschen wirkte seit 1985 als Lehrerin in den Diensten der Stadt Eupen und übernahm 2016 die Leitung der ECEF. Seit 2022 führte sie zusätzlich die SGU. Mit unermüdlichem Einsatz und einer klaren Vision hat sie zahlreiche Projekte initiiert, die die Schulgemeinschaft nachhaltig beeinflusst haben.

Ein besonderes Anliegen war ihr stets die Förderung der Zweisprachigkeit. Durch ihre enge Zusammenarbeit mit der ECEF konnte das Zweisprachenprojekt von der Kindergartenstufe

bis zu den ersten beiden Jahrgangsstufen der Primarschule umgesetzt werden. „In der Deutschsprachigen Gemeinschaft brauchen wir beide Sprachen, um weiterzukommen“, betonte Frau Heuschen.

Frischer Wind: Alain Goor übernimmt die Leitung

Mit Alain Goor tritt ein erfahrener Pädagoge die Nachfolge von Claudine Heuschen an. Er war 15 Jahre lang als Primarschullehrer in der DG tätig und hat so wertvolle Erfahrungen im Unterricht gesammelt. Er absolvierte zwischenzeitlich einen berufsbegleitenden Master in Schulmanagement und arbeitete danach als Dozent an der Autonomen Hochschule Ostbelgien.

Später übernahm Alain Goor eine Position in der externen Evaluation, wo er über neun Jahre hinweg fast alle Primarschulen der DG mindestens



einmal evaluiert hat. Diese Tätigkeit ermöglichte es ihm, Einblicke in die Qualitätsmerkmale guten Unterrichts zu gewinnen. Er unterstützte Schulleitungen mit Feedback und bringt diese Erfahrungen in seine neue Rolle als Schulleiter ein.

Die Übernahme der Leitung der ECEF und der SGU sieht Alain Goor als einzigartige Gelegenheit, seine pädagogischen Visionen in die Tat umzusetzen. Die Kombination aus zwei Schulen, zwei Sprachen und die Nähe zum ZFP bieten ihm zahlreiche Möglichkeiten, Synergien zu nutzen und Projekte zu starten.

Das Erreichen einer pädagogischen Geschlossenheit ist eines seiner Ziele. In einem Umfeld mit vielen Schülern und verschiedenen Kulturen sei es wichtig, klare Regeln und Maßnahmen zu definieren, die von allen Lehrkräften einheitlich umgesetzt werden. „Ruhe ist die Basis, um mehr Zeit für Schulentwicklung zu schaffen“, betont er.

Um einen erfolgreichen Start zu gewährleisten, hat Alain Goor bereits Mitarbeitergespräche geführt, um jeden Einzelnen persönlich kennenzulernen und die Bedürfnisse des Lehrerkollegiums zu verstehen.

Ein besonderes Anliegen ist ihm auch die Ausweitung des Zweisprachenprojekts auf die höheren Jahrgangsstufen. Bei diesem Projekt erhalten die Schülerinnen und Schüler Sprachunterricht von Muttersprachlern.

Haushaltskurse an neuem Standort

Groß, hell und alles neu

Über den Sommer wurden die Umzugskisten im Heidberg gepackt und pünktlich zum Schulstart am 9. September haben die Haushaltskurse ihre Schülerinnen und Schüler am neuen Standort im Limburger Weg empfangen.

Die Räumlichkeiten im Heidberg platzten nach 46 Jahren aus allen Nähten und es mussten dringend Renovierungsarbeiten durchgeführt werden, um den Ansprüchen an ein modernes Unterrichtsangebot und einen barrierefreien Zugang gerecht zu werden. All dies konnte bei der Renovierung des ehemaligen ZAWM-Gebäudes am Limburger Weg berücksichtigt werden, wo ab sofort neben den Haushaltskursen ebenso das ÖSHZ und die Lebensmittelhilfe des Roten Kreuzes beheimatet sind.

Highlight

Für Annette Meburger, die Direktorin der Haushaltskurse, ist die Küche ohne Frage das Highlight des neuen Standorts. Die Ausstattung im Horeca-Bereich sei dabei die Richtschnur gewesen. Auch im Bereich Bekleidung müsse kein Schüler seine eigene Nähmaschine mitbringen und selbst Overlock-Maschinen stehen in ausreichender Stückzahl zur Verfügung. Die Abteilung Idee und Gestaltung wiederum verfügt nunmehr



über große, tageslichtdurchflutete Klassenräume für ihren Unterricht im Zeichnen und Kunsthandwerk.

Drei Abteilungen

Die Haushaltskurse bilden in drei Bereichen aus: Ernährung, Bekleidung und Gestaltung. Die Zielgruppe könnte dabei nicht vielfältiger sein. Die Jüngsten sind 16 Jahre alt und die Ältesten auch manchmal über 80. Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. Die zwölf Lehrkräfte verstehen es, Anfänger und Fortgeschrittene gleichermaßen für ihre Inhalte zu begeistern und auf ein Niveau zu bringen.

„Manche der über 350 Schüler schreiben sich mit einem konkreten Berufswunsch ein, andere möchten neue Fähigkeiten erwerben oder an einem Abend einfach mal etwas für sich tun.“, weiß Annette Meburger. Auch das soziale Miteinander steht im Vordergrund. So entstehen im Laufe der Jahre Freundschaften, private Kochclubs und Basteltreffs.

Anmeldung

Letzte Plätze sind noch zu vergeben. Fragen Sie gerne bei der Schule nach, ob eine Einschreibung für das

Schuljahr 2024/2025 noch möglich ist: 087/740347 oder info@haushaltskurse.be.

Einschreibengebühr: 165 Euro/Jahr für 160 Schulstunden (45 Euro für Arbeitssuchende, Studenten und Personen mit einer Beeinträchtigung oder einem Eingliederungseinkommen).

Die 3 Abteilungen im Überblick

Bekleidung: 3 Jahre Grundtechniken des Nähens, 4 Jahre Aufbau und Vertiefung der Techniken. Mögliches Berufsziel: selbstständige Änderungsschneiderei

Ernährung: 1.-2. Jahr: Küche für zu Hause, 3.-4. Jahr: Festtagsküche, 5.-6. Jahr: Kochen in der Gastronomie. Es wird an jedem Unterrichtstag ein komplettes Menü gekocht. Mögliches Berufsziel: selbstständiger Traiteur

Gestaltung: 3 Jahre Ausbildung im Bereich Kunsthandwerk, Malen und Zeichnen.



Vierfacher Brückenschlag

Wichtiges Wiederaufbauprojekt ist abgeschlossen. von Jürgen Heck

Etwas mehr als drei Jahre nach dem Hochwasser von Juli 2021 erfüllen die vier neuen Rad- und Fußgängerbrücken in der Unterstadt ihre wertvolle Verbindungsfunktion zwischen den Vierteln.

Zwei der neuen Brücken führen vom Seltersschlag über die Hill (zum Scheiblerpark bzw. zum Gülcherpark) und die beiden anderen über die Weser (im Langesthal sowie in der Weserstraße/Haagenstraße). Die Brücke im Langesthal ist übrigens auch für Einsatzfahrzeuge zugänglich.

Widerstandsfähig und langlebig

Von unangemessenen Ausgaben kann hier jedoch keine Rede sein. Vielmehr wurde der Vor-Flut-Zustand wiederhergestellt, allerdings aufgebessert mit Blick auf die Widerstandsfähigkeit bei Starkregenereignissen und eine besondere Langlebigkeit.

Alle vier seit dem Sommer fertiggestellten Brücken präsentieren sich wie aus einem Guss. Die Bauwerke, mit Gesamtkosten von etwa zwei Millionen Euro, wurden durch das spezialisierte Lütticher Ingenieurbüro Servais Engineering Architectural entworfen und sind gleichermaßen modern wie schlicht.

Zwischen zwei geschwungenen, vorab produzierten Seitenelementen aus Beton, wurde vor Ort ein Betonkörper gegossen, der die Fahrbahn bildet. Vervollständigt werden die Konstruktionen, die mit Beihilfen aus dem Katastrophenfond sowie von der Deutschsprachigen Gemeinschaft



finanziert wurden, jeweils durch ein filigranes Geländer mit Edelstahlnetz, das Überschwemmungswasser leicht nachgibt. Zudem verzichten alle vier Brücken auf einen zentralen Mittelpfeiler, um den Wasserdurchfluss zu optimieren.

Teil des Radwegekonzepts

Verkehrstechnisch gesehen gehört die 17,5 Meter lange Verbindung zwischen Seltersschlag und Gülcherpark zum Radwegekonzept, das die Radfahrer von der Haas zur Hütte führen soll. Gleiches gilt für ihre Nachbarin, die Brücke zwischen Seltersschlag und Gülcherpark, die noch ins Niemandsland zu führen scheint. Sie schöpft ihre Daseinsberechtigung jedoch aus der Zukunft, genauer gesagt aus dem größeren Immobilienprojekt auf dem ehemaligen Gelände der Garage Heck.

Kiss & Ride

Die Brücke zwischen Weser- und Haagenstraße spielt während der

Bauarbeiten im Bereich Schilsweg/Bellmerin eine besondere Rolle: Um den Schilsweg zu entlasten, führt der neue Fußgängerbus für Kinder des Campus Unterstadt vom Kiss & Ride auf der Frankendelle über die Fußgängerbrücke in Richtung Campus.



Laufende Brückenprojekte

Vollkommen abgerundet ist das Kapitel Brückeninstandsetzung jedoch noch nicht. Seit dem Sommer laufen die Arbeiten an der **Brücke Hütte**, damit diese wieder zweispurig befahrbar wird. Der komplette Oberbau samt Abdichtung, Fahrbahnbelag, Bürgersteigen und Geländer wird erneuert. Hinzu kommt die anstehende Erneuerung des Oberbaus der **Weserbrücke** im Schilsweg durch die wallonische Straßenbauverwaltung.

Neues Radwegenetz

Arbeiten zu Wallonie Cyclabe sind abgeschlossen von Dieter Comos



Im Rahmen des Förderprojektes **Wallonie Cyclabe** sind auf dem Stadtgebiet drei neue Radtrassen entstanden. Das Besondere: Die Strecken sind miteinander kombinierbar und bieten eine durchgängige Infrastruktur für die kurzen Wege des Alltags.

Bestehendes übernehmen, verstärken und vereinen: In diesem Geiste sind die drei neuen Routen Oberstadt – Kettenis, Stadtbachroute sowie Oberstadt – East Belgium Parc entstanden. Gemäß Vorgabe von Wallonie Cyclabe beschränken sich die Routen auf Gemeindestraßen und bieten eine Anbindung an die Nachbargemeinden: Die Stadtbachroute verläuft in Richtung Membach, die Route Oberstadt – East Belgium Parc in Richtung Lontzen/Welkenraedt und die Route Oberstadt – Kettenis in Richtung Raeren.

Oberstadt-Kettenis

Die drei Trassen warten mit einigen Neuheiten auf. Die Trasse Oberstadt – Kettenis ermöglicht es, den Parkplatz am Bushof zu umfahren und führt hinter dem Stadthaus vorbei bis zum Kreisverkehr Rotenbergplatz. Die Tempo-30-Zonen **rund um die Gemeindeschule Kettenis** (Winkelstraße und Talstraße) wurde in eine **Fahrradzone** umgewandelt.

Stadtbachroute

Auch auf der Stadtbachroute wurde der Radweg-Bestand durch verschiedene Maßnahmen ergänzt. Im Ortsteil **Stendrich** an der Besiedlungsgrenze zu Membach kommt ein beidseitiger **ockerfarbener Fahrradstreifen** zum Einsatz, der andere Verkehrsteilnehmer auf die mögliche Anwesenheit von Radfahrern hinweist. Im Gegensatz zum markierten Fahrradweg darf dieser Fahrradstreifen von motorisierten Verkehrsteilnehmern überfahren werden.

Im unteren Bereich von Stendrich konnte aufgrund ausreichender Straßenbreite ein **einseitiger markierter Fahrradweg** eingerichtet werden, den Autofahrer zwar kreuzen,

Fahrradzone

In einer Fahrradzone beträgt die Höchstgeschwindigkeit für alle Verkehrsteilnehmer 30 km/h. Der Radfahrer darf die komplette Fahrbahnbreite nutzen und darf nicht vom Autofahrer überholt werden. Der Autofahrer muss in diesem bewusst kurz gehaltenen Streckenabschnitt hinter dem Radfahrer herfahren.



aber niemals überfahren dürfen. Klötzerbahn und Bergstraße erforderten als Begegnungszone mit 20 km/h Höchstgeschwindigkeit für alle Verkehrsteilnehmer keine zusätzlichen Maßnahmen.

In der **Schulstraße** mit den Schulstandorten Städtische Grundschule Oberstadt und Pater-Damian-Sekundarschule wurde ebenfalls eine **Fahrradzone** eingerichtet. **Nispert** stellt verkehrstechnisch ein Nadelöhr dar, sodass hier nur ein **ockerfarbener Fahrradstreifen** in der bestehenden Tempo-30-Zone hinzugefügt werden konnte.

Oberstadt – East Belgium Parc

Die Achse in Richtung der Industriegebiete und der Nachbargemeinden Lontzen, Baelen und Welkenraedt führt über die **Simarstraße**, die in eine Einbahnstraße umgewandelt wurde. Der neue **einseitige markierte Fahrradweg** verläuft stadtauswärts in Gegenrichtung zum Einbahnverkehr. Stadteinwärts nutzt der Radfahrer gemeinsam mit dem motorisierten Verkehr die Fahrbahn und muss sich rechts halten.

Im Rahmen der Straßenarbeiten zum Wiederaufbau entstehen auch in der Unterstadt Maßnahmen zugunsten der Radfahrer. Die kürzlich eröffneten Brücken sind Teil dieser Infrastruktur.

Wanderbäume

Fünf Bäume ziehen in Eupen als bewegliche Module von Ort zu Ort

Bäume binden CO₂, reduzieren Stress, verbessern die Luftqualität, spenden Schatten und fördern das Wohlbefinden. Wie wäre es mit einem Baum zur Probe in Ihrem Viertel?

Die neuen Wanderbäume sind rollbare Pflanzkästen mit integrierten Sitzgelegenheiten, die sich jeder für eine Saison in sein Viertel holen kann. Die Bäume können baumlose Straßen oder Plätze in kleine grüne Oasen verwandeln und sollen Menschen zusammenbringen. Dazu kann sich jeder mit Nachbarn, Kollegen oder als Viertelgruppe zusammenschließen und den Standort für den Baum im öffentlichen Raum festlegen. Dieser Standort könnte nach der Testphase zum tatsächlichen Platz für einen Baum werden.

Die Wanderbäume sind pflegeleicht, lediglich der Bewässerungssack muss regelmäßig befüllt werden. Und im Handumdrehen ist ein Mini-Biotop direkt vor Ihrer Haustür entstanden. Zudem fördern gemeinsame Projekte den Gemeinschaftssinn und durch die Bänke rund um den Baum wird ein neuer Ort zum Plaudern geschaffen.

Die Module wurden durch Schülerinnen und Schüler des RSI gebaut. Zum Ende der Wandersaison werden die Bäume an ihrem endgültigen Standort auf dem Stadtgebiet eingepflanzt. Die Module wiederum überwintern im Bauhof bis zur nächsten Wandersaison. Die gepflanzten Bäume verbessern langfristig das städtische Klima sowie das Miteinander.

Kontakt: Städtebau- und Umweltdienst, 087 59 58 33, umwelt@eupen.be



Woche des Baumes 2024: Baumverteilungsaktion

Am Samstag, den 23. November 2024 werden von 9 bis 12 Uhr im Wertstoffhof Unterstadt, Gülcherstraße 5, Bäume und Sträucher an die Bevölkerung verteilt.

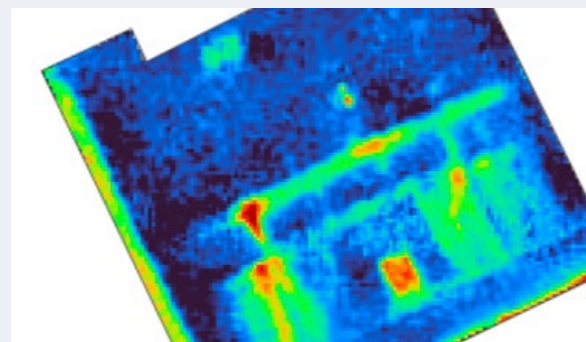
Luftbildthermografie

Ende Februar wurden in den Bereichen Stockem, Stendrich, Schönefeld und Teilen der Innenstadt Wärmebilder der Dächer mit Hilfe von Drohnen erstellt. Das Projekt ist Teil des Integrierten Energie- und Klimaplan der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Eigentümer und Mieter (mit schriftlichem Einverständnis des Eigentümers) können nun den Auszug ihrer Immobilie erhalten und sich so einen Eindruck zu möglichen Wärmeverlusten über das Dach verschaffen.

Anfrage eines Auszugs: per E-Mail an umwelt@eupen.be, Betreff „Anfrage Luftbildthermografie“ oder per Telefon an 087 59 58 33 und Zustellung des Berichts auf dem Postweg.

Ihre Immobilie befindet sich nicht innerhalb des Aufnahmegebiets, Sie möchten aber gerne Informationen zur energetischen Sanierung und den verfügbaren Prämien erhalten? Dann wenden Sie sich an die Energieberatungsstelle Ostbelgien: www.ostbelgienlive.be/energie.



Upcycling: aus Alt mach Neu

Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.



Laut Duden ist Upcycling die „Wiedernutzung von Abfallstoffen oder gebrauchten Gegenständen durch Umwandlung in höherwertige Materialien bzw. Waren“. Upcycling betreiben wir also beispielsweise, wenn wir aus einer alten, zerrissenen Jeans eine Handtasche herstellen, aus Flaschenkorken ein Vogelhäuschen bauen oder aus alten Paletten einen Tisch.

Unschlagbare Argumente für Upcycling

- Es kostet nichts, weil wir statt neuer Materialien Wertstoffe verwenden, die sonst weggeworfen würden.
- Wir vermeiden Abfall und unnötige Mehrkosten.
- Wir schaffen Unikate und können unserer Kreativität freien Lauf lassen.

Unser Geldbeutel, die Umwelt und künftige Generationen danken es uns.

Hat Upcycling auch Nachteile, wird man sich nun fragen. Abgesehen von gelegentlichem Frust, wenn etwas nicht auf Anhieb gelingt, überwiegen eindeutig die Vorteile. Aber selbst, wenn man mit einem Projekt nicht ganz zufrieden ist, kann daraus



meistens doch noch etwas Nützliches entstehen, sei es nur ein Putzlappen.

Ideen für Upcycling-Projekte:

Tawashi (japanisch für „Schwamm“): Aus einer einzelnen Socke schneiden wir Streifen, die wir zu einem Schwamm weben.

Furoshiki ist eine traditionelle japanische Verpackung aus einem quadratischen Tuch: So können wir zum Beispiel aus alten Tüchern hübsche Geschenkverpackungen falten.

Tragebeutel lassen sich ganz einfach aus zugeschnittenen Stoffresten nähen. Mit einer ein- oder angenähten Kordel (oder im Sinne von Upcycling mit einem alten Schnürsenkel) lässt sich der Beutel sogar verschließen.

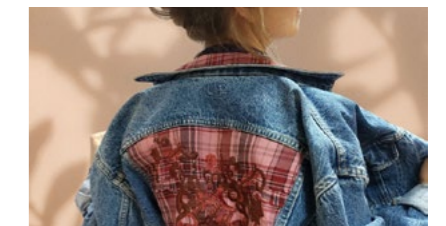
Abdecktücher für Lebensmittel: Hierzu nutzen wir die Grundidee vom Tragebeutel und fädeln am Rand einen Gummi ein. Fertig! So ist Schluss mit den Unmengen Alufolien im Kühlschrank. Vorsicht: Aus Gründen der Lebensmittelsicherheit muss die Innenseite des Abdecktuchs aus einem lebensmittelverträglichen Laminat (z. B. PUL) bestehen.

Der Fantasie sind beim Upcycling keine Grenzen gesetzt! Wie wäre es mit einem Seifenhalter, Taschentüchern oder Stoffwindeln?



Sogar Terre VoG hat das Upcycling für sich entdeckt!

Die Solidaritätsvereinigung betreibt unter anderem die Kleidercontainer in Eupen und Kettenis. Die Kleiderspenden verkauft die Organisation kostengünstig in eigenen Läden. Weil aber viele Kleiderspenden zu stark beschädigt oder abgenutzt sind, um sie noch zu verkaufen, hat die VoG entschieden, aus den Stoffresten neue Einzelteile zu schneiden. Genial, oder? Der Lütticher **Planète R** und die **Terre Factory Shopping** in Genappe haben diese Unikate im Angebot.



Wussten Sie, dass es auf dem Gemeindegebiet 18 Kleidercontainer gibt? Denken Sie daran, wenn Sie das nächste Mal in Ihrem Kleiderschrank „ausmisten“. Vielleicht darf es statt eines neuen Kleidungsstücks auch mal etwas Gebrauchtes sein? Die beiden **Second-Hand-Läden** Schatztruhe und Kinder des Friedens VoG bieten das passende Angebot.

Kleidercontainer und Second-Hand-Läden in Eupen:



28.10 - 31.10

Für jeden sind spannende Aktivitäten dabei!

3-12 Jahre

55€ Woche

HERBSTLAGER

Wie? Begrenzte Plätze / Voranmeldung nötig

Interessiert? Mehr Informationen unter: www.eupenersportbund.be

Wo? Sportzentrum Stockbergerweg, SGO Eupen

Wann? Aktivitäten von 9:00 bis 16:00 Uhr und Aufsicht von 7:45 bis 17:00 Uhr

Mehr Infos:

Ehrenamtsplattform EMJA

Sie haben Lust auf Ehrenamt? Oder Ihr Verein ist auf der Suche nach ehrenamtlicher Unterstützung?

Die digitale Plattform EMJA bringt Organisationen und Menschen, die sich engagieren möchten, zusammen. Vereine und Organisationen können ihre Projekte hier vorstellen und gezielt nach Freiwilligen suchen. Und jeder, der sich ehrenamtlich einbringen möchte, findet eine Vielzahl an Aufrufen und kann sich direkt über die Plattform bewerben.

So trägt EMJA dazu bei, das Ehrenamt zu stärken und die Vernetzung zwischen Freiwilligen und Vereinigungen zu fördern.

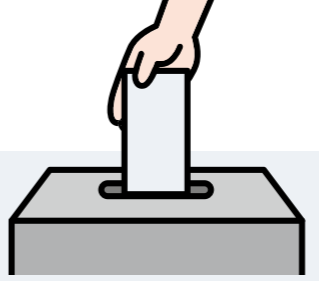
Für weitere Informationen:
www.emja.be, info@emja.be,
 @emja_ostbelgien
 @emja.ostbelgien

Sauberkeitsmarathon

Die Stadt Eupen hat gemeinsam mit den drei anderen DG-Nordgemeinden und der Polizeizone Weser-Göhl vom 16. bis 20.09. an der wallonieweiten Aktionswoche von BeWapp teilgenommen. Im Fokus standen weggeworfene Zigarettenkippen, liegengelassener Hundekot, illegal abgeladener Haushaltsmüll oder andere Abfälle, die nicht ordnungsgemäß entsorgt wurden und die Umwelt belasten.

Im Vorfeld wurde zum Thema sensibilisiert und es wurden praktische Hilfsmittel wie Taschenaschenbecher verteilt. Während der Aktionswoche haben die Feststellungsbeamten der vier Gemeinden gemeinsam mit der Polizei verstärkt Kontrollen durchgeführt und Verstöße protokolliert.

Lassen Sie uns gemeinsam unsere Umwelt schützen und sauber halten! Das ist besser für die Natur und für Ihr Portemonnaie. Vergessen Sie nicht, dass ein Protokoll für wilden Müll mit über 300 Euro zu Buche schlägt, für Hundekot bei 100 Euro und für weggeworfene Zigarettenkippen bei 200 Euro liegt. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!



Gemeinderatswahlen am 13.10.

Am Sonntag, 13. Oktober werden Stadtrat und Provinzialrat gewählt. Die Wahlbüros sind von 8 bis 15 Uhr geöffnet.

Eidesstattliche Erklärungen für Vollmachten können bis zum Vortag der Wahlen im Stadthaus bestätigt werden. Öffnungszeiten des Stadthaus am Samstag, 12.10.: von 9 bis 12 Uhr.

Die Stadtverwaltung ist am Wahltag ausschließlich zur Ausgabe von **Wahlaufforderungen** geöffnet, wenn ein Duplikat oder ein Exemplar in Französisch benötigt wird. Öffnungszeiten des Stadthaus am Sonntag, 13.10.: 8 bis 12 Uhr.



Mehr erfahren:



DIGITALE THEMENROUTE

Einmarsch - auf den Spuren der Amerikaner

Zum 80. Jahrestag der Befreiung Eupens durch alliierte Truppen hat das Stadtmuseum eine digitale Themenroute entwickelt. Sie erinnert an die letzten Monate des Zweiten Weltkriegs und erläutert, wie Eupen zur Etappenstadt der Alliierten und somit zu einem logistischen Zentrum wurde. Nutzerinnen und Nutzer entdecken die historischen Schauplätze, Standorte der amerikanischen Militäreinheiten und einige Gedenkstätten. Der digitale Rundgang von etwa 5 Kilometern enthält viele historische Aufnahmen sowie Erklärungen zum geschichtlichen Kontext.

Zur Karte:
www.stadtmuseum-eupen.be/themenroute



Fußgängerbus zum Campus Unterstadt

Auf der Frankendelle wurde für die Dauer der Straßenarbeiten im Bereich Schilsweg/Bellmerin eine **Kiss & Ride-Zone** für die Schulkinder des Campus Unterstadt eingerichtet. Von dort aus werden die Kinder von Begleitpersonen über die Weserstraße und die neue Fußgängerbrücke zum Campus geführt.

Für den neuen Fußgängerbus werden noch **Begleiter** gesucht. Sie möchten sich einbringen und haben vor Schulbeginn oder nach Schulende eine halbe Stunde Zeit? Dann melden Sie sich bei Schulleiter Alain Goor: alain.goor@ostbelgienbildung.be.



Faire Woche vom 2. bis 12. Oktober

Wussten Sie, dass Eupen eine **Fairtrade-Gemeinde** ist? Dadurch sind wir Teil einer weltweiten Kampagne, die für fairen Handel sensibilisiert, soziale Gerechtigkeit sowie einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen fördert. In der Stadtverwaltung, im hiesigen Einzelhandel, der Gastronomie, in Unternehmen, Organisationen und Schulen werden vermehrt Fairtrade-Produkte genutzt.

Entdecken Sie unsere Fairtrade-Partner:





Der Rat für Stadtmarketing

Alles, was Eupen gut tut. von Karin Schneider

Eupen vermarkten, für Eupen werben, Touristen für die Weserstadt begeistern und gleichzeitig den Bewohnern Alltagsleben und Freizeit so angenehm wie möglich gestalten: Das ist die Aufgabe des Rats für Stadtmarketing (RSM).

Der RSM unterstützt kulturelle Initiativen, Veranstaltungen zur Belebung der Innenstadt sowie Sport- und Kulturevents und organisiert unter anderem den Bauernhof zum Anfassen mit dem größten Erntedankumzug der Euregio. Zusammen mit dem Verkehrsverein richtet er auch den Lambertus- und den Weihnachtsmarkt aus. Der RSM präsentiert Eupen auf Messen in der Wallonie, in Flandern oder bei der Euregio Wirtschaftsschau. Mit Werbeanzeigen im In- und Ausland informiert er über die Vorzüge der Stadt.

Immer die richtige Empfehlung
Seit knapp drei Jahren ist das Tourist-Infobüro im früheren Rathaus beheimatet. Die Empfangspforte der Stadt gibt sich komplett renoviert und in freundlichen Farben die Ehre. Hier mag man gerne verweilen, Platz nehmen, in Prospekten stöbern

oder sich am PC seine Fahrrad- oder Wandertour zusammenstellen. Gerne stehen die fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RSM dabei beratend zur Seite. Auch ist jeder hier an der richtigen Adresse, der regionale Produkte mit nach Hause nehmen oder einen typischen Eupener Präsentkorb verschenken möchte.

Den lokalen Handel stärken

Vielfach bewährt hat sich das Projekt der **Treuekarte**, das der RSM verwaltet (Infos: www.eupenlives.be/de/treuekarte). Zudem gingen in den vergangenen drei Jahren **Gutscheine** im Wert von insgesamt rund 50.000 Euro für den Einkauf in Eupener Geschäften über die Theke. Durch diese beiden Initiativen stärkt der RSM den lokalen Handel.

Anpacken und Lösungen finden

Natürlich läuft auch in Eupen nicht alles rund. Wie nahezu jede Kleinstadt dieser Größenordnung gibt es auch in Eupen Leerstand und zu wenig bezahlbaren Wohnraum, berichtet RSM-Geschäftsführer Alain Brock. Bei diesen und weiteren Themen berät der RSM den Stadtrat und entwickelt Ideen und Lösungsvorschläge.

Dabei orientiert er sich auch am Beispiel anderer Kleinstädte, zu denen er über die Deutsche Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing enge Kontakte pflegt. Der Rat für Stadtmarketing ist dort übrigens das einzige ausländische Mitglied.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das oberste Ziel des RSM darin besteht, die Position Eupens als attraktive Stadt in der Euregio zu festigen und auszubauen.



Vom Honig über Olivenöl bis hin zum Eupen-Schlüsselanhänger – mehr als 50 Produkte aus Ostbelgien sind hier im Angebot!